

Feedback zum Remote Viewing Ziel

Koordinaten: 5617-4894
Name: HMM Algeciras beim Erstanlauf im Hamburger Hafen
Zeitraum: Vergangenheit, 7. Juni 2020



Formen:	spitz, oval, rund, eckig, länglich
Klima:	kühl, warm, windig
Umgebung:	Wasser, Mensch
Farben:	weiß, rot, blautöne, orange, rostfarben, braun
Material:	hart, fest, metallern, glatt, rau
Geräusche:	Rauschen, Stimmen, Brummen

HMM Algeciras

Mit der „HMM ALGECIRAS“ steuerte am Sonntag, den 7. Juni 2020, das neue Flaggschiff der südkoreanischen Linienreederei HMM (ehemals Hyundai Merchant Marine) den Hamburger Hafen auf seiner ersten Reise an. Die Abfertigung erfolgte in Hamburg am HHLA Container Terminal Burchardkai (CTB). Insgesamt 13.600 TEU (20-Fuß-Standardcontainer) wurden gelöscht und geladen.



Die „HMM Algeciras“ ist das neue Flaggschiff und der ganze Stolz der südkoreanischen Reederei HMM (vormals Hyundai Merchant Marine). „Wir freuen uns sehr, die ‚HMM Algeciras‘ hier in Hamburg zu begrüßen“, sagt James Kim, Geschäftsführer von HMM Deutschland. Der Erstanlauf in der Hansestadt ist ein Meilenstein in den langen maritimen Verbindungen zwischen Südkorea und Hamburg und unterstreicht gleichzeitig die Bedeutung des Hamburger Hafens als Drehscheibe für den internationalen Seegüterverkehr.

An Bord sind Konsumgüter, Nahrungs- und Genussmittel, Textilien, Elektroartikel, Maschinen und Anlagenteile, medizinische Geräte, chemische Grundprodukte und Rohstoffe jeglicher Art. Diese Ladungsmengen, die innerhalb kürzester Zeit umgeschlagen und weitergeleitet werden müssen, erfordern Höchstleistungen von den Beschäftigten und der Terminaltechnik.

Mit einer Schiffslänge von 400 Meter und einer Breite von 61 Meter zählt die „HMM ALGECIRAS“ mit ihren noch folgenden 11 Schwesterschiffen zur Gruppe der „Megamax-24“-Containerschiffe. Diese besonders großen Schiffe können bei 24 Reihen in der Länge 24 Container quer stauen. Alle zwölf Einheiten werden gleich bei Ablieferung über Abgasreinigungsanlagen (Scrubber) zur Einhaltung der seit Jahresbeginn geltenden Umweltvorgaben verfügen. Eines der Schwesterschiffe wird den Namen „HMM HAMBURG“ tragen.

Festmachen wird die „HMM Algeciras“ am HHLA Container Terminal Burchardkai im Waltershofer Hafen. „Die HHLA freut sich, dass HMM nun mit seinen größten Schiffseinheiten nach Hamburg kommt. Das bestätigt uns in unseren vorausschauenden Investitionen in neue Brückentechnik und Lagerkapazitäten, um diese Schiffsgrößen heute abfertigen zu können“, so Jens Hansen, Vorstandsmitglied und Chief Operating Officer (COO) der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA). Während der Corona-Pandemie habe sich gezeigt, wie wichtig Hamburg als größter deutscher Seehafen für eine leistungsfähige und zuverlässige Versorgung von Unternehmen und den Menschen in Deutschland und ganz Europa sei.

Vorausschauende Investitionen in eine effiziente Schiffsabfertigung

Die HHLA hat sich mit Blick auf die Schiffsgrößenentwicklung in den vergangenen Jahren mit einem ganzen Paket intelligenter Maßnahmen auf solche Anläufe vorbereitet. Am CTB wurden unter anderem das automatisierte Blocklagersystem zur Kapazitäts- und Effizienzsteigerung ausgebaut sowie die Lkw-Abfertigung mit Voranmeldung, automatischer Containerdatenerfassung und Selbstbedienungsterminals optimiert. Des Weiteren wurden die Bahnkapazitäten erweitert, um den Zu- und Ablauf der Containerströme noch weiter zu verbessern. Erst kürzlich sind fünf neue Containerbrücken für einen dritten Großschiffsliegeplatz am Burchardkai eingetroffen. Damit schafft die HHLA zusätzliche Kapazitäten zur Abfertigung besonders großer Containerschiffe mit einem Ladevolumen von 24.000 Standardcontainern (TEU) und mehr.

Enge Wirtschaftsbeziehungen zwischen Hamburg und Südkorea

HMM ist seit 30 Jahren Kunde des Hamburger Hafens. Bereits 1989 hat die Reederei eine eigene Vertretung an der Elbe eröffnet. Die wirtschaftlichen Verbindungen zwischen Hamburg und Korea reichen jedoch viel weiter zurück. Vor fast 140 Jahren gründete ein Hamburger Kaufmann die erste deutsche Handelsvertretung in dem ostasiatischen Land. Seither haben sich enge wirtschaftliche Verflechtungen entwickelt. So ist Deutschland heute Südkoreas wichtigster Handelspartner in Europa. Mehr als die Hälfte aller Importe für den deutschen Markt werden über den Hamburger Hafen umgeschlagen. Im Containersegment liegt Südkorea mit einem Volumen von 255.000 TEU in 2019 auf Rang 6 der wichtigsten Handelspartner des Hamburger Hafens.

Eingesetzt wird der Containerriese in der Asien-Europa-Fahrt. Der Hamburger Hafen wird auf der Jungfernfahrt der „HMM ALGECIRAS“ im FE-4 Liniendienst angelaufen. Dieser Dienst wird im Juni mit dem auch Hamburg anlaufenden FE-2 Dienst der THE Alliance zusammengelegt. Die Auswirkungen der Coronakrise wirken sich auch auf die Fahrplangestaltung der Linienreedereien aus. Diese passen die Transportkapazitäten ihrer Liniendienste an die Nachfrageschwankungen in den jeweiligen Fahrtgebieten an.



Den Hamburger Hafen verbinden acht Liniendienste mit Südkorea – drei Container-Liniendienste und fünf Mehrzweck-Dienste. Im letzten Jahr wurden 255.000 TEU zwischen der Hansestadt und den südkoreanischen Häfen Busan und Masan transportiert. Das ist ein Anstieg von 5,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Südkorea nimmt derzeit Rang 6 der wichtigsten Handelspartner des Hamburger Hafens im Containerumschlag ein. Aktuell verkehren im Containerverkehr zwischen Hamburg und Korea die Reedereien CMA CGM, Hapag-Lloyd, HMM und ONE mit eigenen Schiffen sowie über Stellplatzkapazitäten auch Cosco, Evergreen, OOCL und Yang Ming. Darüber hinaus laufen die Reedereien AAL, BBC, Chipolbrok und SAL koreanische Häfen im Rahmen ihrer Mehrzweckdienste an.

